

Süddeutsche Zeitung

VEREINIGTE STAHLWERKE



AKTIENGESellschaft

H 2 M

DORTMUNDER UNION ★ HOERDER VEREIN



9. Jahrgang

Zuschriften für die „Süddeutsche Zeitung“ sind zu richten an die Abteilung H (Literarisches Büro)

14. Dezember 1933

Nachdruck nur unter Quellenangabe und nach vorheriger Einholung der Genehmigung der Hauptverlagsleitung gestattet

Nummer 26

Herausgegeben im Deutschen Institut für Nationalsozialistische Technische Arbeitsforschung und -Schulung in der Deutschen Arbeitsfront

Deutsche Weihnachten 1933

Zum ersten Male seit langer Zeit feiert heute das deutsche Volk wieder deutsche Weihnachten. Was noch vor Jahresfrist, als das Fest der Liebe unterm Weihnachtsbaum gefeiert wurde, als eine zwar starke, aber noch ungewisse Hoffnung in der Brust von Millionen deutscher Volksgenossen lebte, das ist inzwischen Wahrheit und Wirklichkeit geworden. Die große Tat ist geschehen, die nationale Revolution hat gesiegt, und wenn in diesem Jahre die Weihnachtsglocken durch die deutschen Lande klingen, so verkünden sie die neue deutsche Weihnachtsbotschaft, die allen deutschen Volksgenossen gilt und ihnen und der ganzen Welt Frieden und Freude verheißt.

Gerade an diesem Fest der Liebe und des Friedens muß es der ganzen Welt, die mit Staunen, mit Bewunderung und Entsetzen die große Volkswandlung in Deutschland erlebte, klar werden, daß das neue Deutschland den Frieden auf Erden wünscht, daß es nichts mehr ersehnt, als mit allen Völkern in gutem Einvernehmen zu leben und keine kriegerischen Absichten hegt. Durch den Mund unseres Führers ist sie oft genug verkündet worden, diese Friedensbotschaft, und jetzt, zur Weihnachtszeit 1933 scheint es fast, als wolle die Welt endlich mehr und mehr verstehen, daß es ehrlich gemeint war, was Adolf Hitler vom Frieden gesagt hat.

Wie ganz anders sieht es heute in der Welt aus als im vorigen Jahr, als wir Weihnachten feierten! Ein neues politisches Denken, eine Umstellung der Gemüter ist, von Deutschland ausgehend, wenn auch oft nur ganz verborgen, fast überall zu bemerken. Die Völker der Erde sind immer mehr im Begriffe, zu erkennen, daß die politischen Methoden, wie sie bisher üblich waren, einer vergangenen Zeit angehören. Fast überall gärt es, und ein Neues will sich formen. Und dazu gab Deutschland das Beispiel. Gewollt oder ungewollt, wird diese Erkenntnis immer mehr Gemeingut auf der weiten Erde. — Der Völkerbund ist tot. Die Abrüstungskonferenz ist erledigt. Die Weltwirtschaftskonferenz ist ge-

scheitert. Und selbst das dreimal heilige Teufelswerk des Versailler Schandvertrages wackelt. Man fühlt es deutlich, es ist nur noch eine Frage der Zeit, und auch dieses letzte Bollwerk einer überalterten politischen Methode stürzt zusammen. Bald werden deutsche und französische Unterhändler an einem Tische sitzen und eine neue Regelung der deutsch-französischen Beziehungen herzustellen suchen, die nicht auf Haß und Krieg gerichtet ist, sondern auf Frieden und Wohlfahrt für beide Völker. In England, in Polen und in vielen anderen Ländern hat man auch erkannt, daß es in der bisherigen Weise nicht weiter geht. Man muß Deutschland — dem neuen, starken, geeinten Deutschland — eine andere Behandlung zuteil werden lassen als bisher. Man muß ihm Gerechtigkeit und Gleichberechtigung zuerkennen.

Wie mag es in der Welt aussehen, wenn wieder einmal die Weihnachtsglocken über den Erdball klingen? Die Zeit schreitet schneller denn je. Sie arbeitet für uns Deutsche. Wir können getrost und voller Zuversicht in die Zukunft sehen, wenn wir in diesem Jahre Weihnacht feiern. Ja, das können wir, denn wir sind in guter Gut. Unser Volkskanzler und seine Regierung halten treue Wacht.

Und im Innern, auch da hat sich manches gewandelt seit der letzten Weihnacht! Neuer Mut, neue Lebensfreude ist in viele deutsche Herzen eingezogen, die noch vor Jahresfrist bange und mutlos in die Zukunft sahen. Fast drei Millionen Volksgenossen sind wieder zu Brot und Arbeit gekommen. Fast überall in der deutschen Wirtschaft ist ein Aufstieg unverkennbar. In so mancher Stube, wo noch zu der letzten Weihnacht Dunkelheit und Hoffnungslosigkeit herrschten, brennt heute, wenn auch noch bescheiden, ein Weihnachtsbaum, und seine Lichter spiegeln sich in Augen, die voller Hoffnung und Mut sind. Und wo noch immer nicht das Gespenst der Arbeitslosigkeit gebannt ist, auch da sieht es dank der Winterhilfe besser aus als im vergangenen Jahre. Denn niemand braucht heute zu frieren und zu hungern, dank der Fürsorge, die jedem deutschen Volksgenossen zuteil wird.



Weihnachten, das Fest der Kleinen — und der Großen

Aufnahme: Lichtbildergemeinschaft Dortmunder Union: Strohmeyer

spiegeln sich in Augen, die voller Hoffnung und Mut sind. Und wo noch immer nicht das Gespenst der Arbeitslosigkeit gebannt ist, auch da sieht es dank der Winterhilfe besser aus als im vergangenen Jahre. Denn niemand braucht heute zu frieren und zu hungern, dank der Fürsorge, die jedem deutschen Volksgenossen zuteil wird.

Das große Werk der Einigung und des Aufbaues, das unser Führer begann, nimmt seinen Fortgang. Dem deutschen Arbeiter der Faust und der Stirn sind neue Wege geebnet, die ihn, abseits von Klassenhaß und Eigennutz, dem großen Ziele zuführen sollen, wo ihm neue Lebensfreude und Zukunftshoffnung erwächst. Kraft durch Freude, lautet die Parole!

Das ganze deutsche Volk aber wird unter den Klängen der Weihnachtsglocken dankbar zu seinem Führer aufblicken und ihm mit dem Vertrauen des 12. November 1933 weiter treulich folgen auf dem Wege zu einer neuen glücklichen deutschen Zukunft.

Das ist der Sinn und Inhalt der deutschen Weihnacht 1933.

Das Wesen des deutschen Sozialismus

Von Wilhelm Fandert, Schriftleiter des „Angriff“

„Der deutsche Nationalsozialismus wird sozialistisch sein, oder er wird nicht sein.“

Dr. Goebbels.

Wie die meisten Völker, hat sich auch das deutsche Volk aus mehreren Rassen zusammengesetzt, vor allem aus der nordischen, ostischen, westischen und dinarischen.

Durch die Rassenzusammensetzung wird ein Volk bestimmt und unterscheidet sich dadurch auch von den übrigen Völkern. Entscheidend wirken noch mit die klimatischen und die Bodenverhältnisse, unter denen ein Volk lebt. Dazu kommt weiter das gemeinsame geschichtliche Erleben, das im Laufe von Jahrzehnten und Jahrhunderten allmählich den Drang zur Zusammengehörigkeit und das Gefühl der Gemeinschaft aller schafft, die das Schicksal auf einen bestimmten Raum der Erde zusammengeführt hat.

Wie im Organismus jedes einzelnen Menschen, so hat auch im Organismus eines Volkes jedes Glied eine bestimmte und besondere Aufgabe. Damit der Organismus funktionieren kann, ist Hauptbedingung, daß die Glieder zusammenarbeiten. Zu diesem Zwecke bilden sich von selbst Gruppen, deren Grundlage in gleichartiger Arbeit zu suchen ist. Ähnlich schließen sich auch im Volkskörper einzelne Glieder zu Gruppen zusammen, die wir dann Stände nennen. Ihr Zusammenschluß wird bestimmt durch gleichartige Arbeit und den Beruf, den sie ausüben. Alle diese Gruppen aber arbeiten nicht für sich, nicht für einen Selbstzweck, sondern einzig und allein für die gemeinsame Sache, für das Volk und die Nation. Damit entsteht ganz von selbst die ständische Gliederung eines Volkes. Die Menschen aber, die sich in den einzelnen Ständen vereinigen, haben alle die gleichen wirtschaftlichen und natürlich auch politischen Ziele, nämlich, für die Gesamtheit zu wirken.

Der Liberalismus ist einen Schritt weitergegangen. Er hat versucht, diese lebendige Linie Einzelwesen — Volk zur Menschheit hin zu erweitern. Danach wäre also auch das Volk wieder nur ein Organismus innerhalb der gesamten Menschheit. Gewiß, das logische Denken in uns verlangt eine derartige Fortsetzung der Linie. Aber nicht alles, was logisch ist, entspricht der Wirklichkeit. Wir können uns z. B. sehr wohl ein Rechteck vorstellen und behaupten von ihm, daß je zwei Seiten parallel laufen. So ist es auch bei dieser Rechnung des Liberalismus. Sie mag logisch stimmen. Die Wirklichkeit erkennt sie aber nicht an. Wäre nämlich das einzelne Volk tatsächlich nur eine Gruppe innerhalb der Menschheit, dann müßte sich doch genau feststellen lassen, welche besondere abgegrenzte Aufgabe jede Volksgruppe für den Organismus Menschheit zu erfüllen hat.

Bei der praktischen Auswertung dieser logischen Erkenntnis des Liberalismus, die vom Kapitalismus als einer Ausgeburt des Liberalismus in Angriff genommen wurde, hat sich bald herausgestellt, daß eine derartige Verbindung innerhalb der Völker nicht besteht. Der Kapitalismus ist deshalb daran gegangen, die einzelnen Völker künstlich zusammenzufassen. Er hat jedem Volk eine fest umgrenzte Aufgabe im Dienste der Menschheit zugewiesen. Oberstes Prinzip für diese Einteilung blieb dabei natürlich nicht das Wohlergehen des einzelnen Volkes, sondern vielmehr das Geschäft ganz weniger. Man stellt sich das etwa so vor, daß Kanada und Rußland die Welt mit Getreide versorgen, daß Brasilien den Kaffee liefert, daß England die notwendigen Verkehrsmittel schafft, daß Frankreich die Luxuswaren herstellt, daß Wien die Mode diktiert, daß die United States of America und Japan die Seewege eröffnen, und daß Deutschland vielleicht die Kultur produziert. Über diesem gesamten Menschheitsorganismus thront dann der Kapitalismus, d. h. die kleine Oberschicht der Finanzmagnaten. Von ihrem Willen würde damit die gesamte Menschheit abhängig sein.

Dieser künstlichen Rechnung verdankt auch der Pazifismus seine Entstehung, der sich damit als das bloßstellte, als was wir Nationalsozialisten ihn immer wieder bezeichnet haben, als Kind des Kapitalismus. Denn was hätte es noch für einen Sinn, wenn sich ein Volk mit Waffen und Tanks und Forts und Fliegergeschwadern vom andern Volke abgrenzt! Sollte ein Volk sich tatsächlich einmal gegen die ihm vom Kapitalismus zudiktierten Aufgaben auflehnen, dann könnte es ohne viel Mühe, etwa durch Sperrung der Lebensmittel, wieder zur Reason gebracht werden.

Es ist bisher aber nicht gelungen, diesen zweifellos logisch durchdachten Plan des Liberalismus in die Wirklichkeit umzusetzen. Dazu fehlt nämlich die einfachste Voraussetzung: die Gleichheit aller Menschen. Jedes Volk lebt nach seinen eigenen Gesetzen und wird sich niemals in einen gemeinsamen Weltorganismus eingliedern lassen. Nur was organisch gewachsen ist, wird Bestand haben; man kann aber einem Volke seine Aufgabe nicht einfach zudiktieren. Gleiche Gesetze wirken auf jedes Volk wieder ganz anders. Jedes Volk nimmt mit Recht auch für sich in Anspruch, sich vor Einwirkungen und Schädigungen durch ein anderes Volk so oder so zu schützen.

Das Streben, die einzelnen Völker als abhängige Glieder in ein Weltssystem einzuordnen, entsprang nicht der Absicht, die Völker zu erhalten und stufenweise höher zu führen, sondern allein den Profitbestrebungen des Liberalismus. Der Liberalismus proklamierte durch die Französische Revolution das unbeschränkte Recht des Stärkeren, sich auf dem Rücken des wirtschaftlich Schwächeren auszuleben. Er verkündete den brutalen Materialismus, den Vorrang des Geschäftes und des Erfolges.

Demgegenüber vertritt die nationalsozialistische Weltanschauung die Gebundenheit der einzelnen Völker in sich selbst und nicht innerhalb eines Weltsystems.

Das deutsche Volk ist ein eigener Organismus, entstanden aus verschiedenen Rassenkernen, gewachsen unter besonderen klimatischen und Bodenverhältnissen, zusammengeschweißt durch gemeinsames geschichtliches Erleben. Daher kann das deutsche Volk auch nur eine ihm allein eigene Wirtschaft und auch nur eine auf seine Verhältnisse zugeschnittene Wirtschaftsordnung besitzen. Die Aufgabe der Wirtschaft aber besteht darin, den Bedarf der Volksgemeinschaft an Ernährung, Kleidung und Wohnung sicherzustellen und die erzeugten Güter gerecht zu verteilen. Jeder Volksgenosse hat damit auch das Recht, sich sein Dasein durch Arbeit zu erhalten und durch Leistung sich innerhalb des Volkes emporzukämpfen.

Der Marxismus unterscheidet sich in diesen Zielen nicht im geringsten von seinem Zwillingsbruder, dem Kapitalismus. Der Kapitalismus versucht die arbeitenden Massen ihrer Rechte zu berauben, und der Marxismus ist umgekehrt bestrebt, das Bürgertum, den Unternehmer zu enteignen. Manchmal wird das Ziel der beiden allen offensichtlich, indem z. B. der Kapitalismus wie der Marxismus bereit sind, den Bauern von Haus und Hof zu vertreiben. Die Wahl der Mittel tut dabei nichts zur Sache. Der Kapitalismus versucht es mit Gesetzen und Paragraphen, der Marxismus geht auf sein Ziel mit Gewalt los.

Der Nationalsozialismus erkennt das Recht eines jeden Volkes auf Eigenbestand an. Er bekennt sich frei und offen zum Nationalismus. Nach innen aber gliedert er sich nach den Gesetzen des Sozialismus, d. h. er beurteilt den Menschen nicht nach Vermögen und Besitz, sondern nach Arbeit und Leistung. Die Unterscheidung zwischen Bürger und Proletarier gehört einer vergangenen Zeit an. Für uns ist jeder, der im Dienste der Nation Werte schafft, Deutscher.

Das ist das neue Gesetz, auf dem der nationalsozialistische Staat ruht.

Warst Du einmal arbeitslos?

Wenn Du noch Dein tägliches Brot verdienst, so vergiß nicht Deine arbeitslosen Volksgenossen.
Bringe auch Du ein kleines Opfer zur Deutschen Arbeitsbeschaffung!

Aus der Rede des Herrn Dr. Bögler anlässlich der Generalversammlung der Vereinigte Stahlwerke A.-G. Bildung selbständiger Betriebsgesellschaften — Der kapitalmäßige Umbau

Auf der am 29. November 1933 in Essen stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung der Vereinigte Stahlwerke A.-G., die über die Fusion mit der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. zu beschließen hatte, machte der Vorsitzende des Vorstandes, Generaldirektor Dr. Bögler, bedeutsame Ausführungen, denen wir die nachstehenden Abschnitte entnehmen:

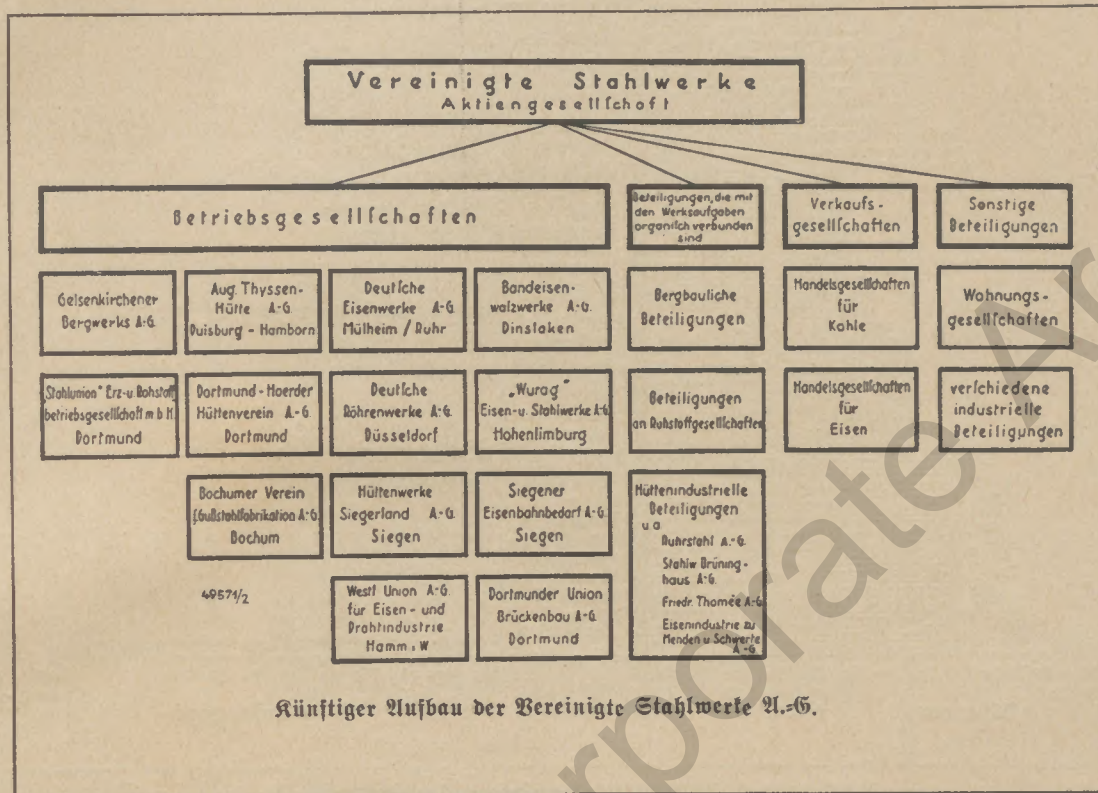
Auf der letzten Generalversammlung der Vereinigten Stahlwerke am 18. März v. J. ist aus dem Kreise der Aktionäre die Frage aufgeworfen worden, welche Folgerungen die Gesellschaft aus der schweren Wirtschaftskrise ziehen würde. Ich habe damals erklärt, daß ich nicht wisse, ob es richtig sei, im Zeitpunkt einer anhaltenden Krise solche Fragen anzuschneiden. Seitdem haben sich die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland grundlegend geändert. An die Stelle schwankender Regierungen ist eine feste Staatsführung getreten. Mit der Ruhe und Ordnung ist zugleich das Vertrauen und damit die Grundlage der Gesundung unserer Wirtschaft hergestellt worden. Damit ist der Zeitpunkt gegeben zur Durchführung aller Maßnahmen, die eine Stütze für die organische Weiterentwicklung unserer industriellen Verhältnisse bilden. So können wir denn heute den Plan einer Verschmelzung der Gründergesellschaften Gelsenkirchener, Phoenix und vander Zypen und der Vereinigten Stahlwerke zur Beschlussfassung vorlegen und weiterhin genaue Einzelheiten über den in diesen Wochen zur Durchführung gelangenden Plan der Bildung selbständiger Betriebsgesellschaften darlegen.

Wir gingen bei der Gründung von einem umfassenden technischen Plan für den Aufbau und Umbau unseres Konzerns aus. Er war von vornherein auf fünf bis zehn Jahre abgestellt mit dem Ziele, die Erzeugung der Werke, die bisher mit gewissen Unterschieden im wesentlichen die gleiche Produktion betrieben, allmählich möglichst einfach und einheitlich zu gestalten und zusammenzufassen. Vor allem suchten wir die Erzeugung an den Stellen zusammenzuziehen, die nach Lage und Einrichtung den höchsten Erfolg versprachen. Bei allen unseren Überlegungen und Maßnahmen haben wir selbstverständlich die soziale Seite niemals hinter den wirtschaftlichen Gesichtspunkten zurückgestellt. Soweit es sich durchführen ließ, haben wir in den Fällen, wo auf einem Werke eine Spezialfabrikation stillgelegt wurde, eine andere Fabrikation nach

Möglichkeit verstärkt, um die seit Jahren mit dem Betriebe verwachsenen Arbeitskräfte nicht entlassen zu müssen. Der klaren fabrikmäßigen Zusammenfassung entsprechend wurde auch in verwaltungstechnischer Hinsicht eine wesentliche Vereinfachung durchgeführt, indem wir sehr bald aus den technisch zusammengefügten Betrieben verwaltungs-mäßige Einheiten schafften mit entsprechender rechnungsmäßiger Auswirkung.

Wenn wir nun einen Schritt weitergehen und diesen in sich geschlossenen Wertgruppen juristische Selbständigkeit geben, so sind hierfür zunächst einmal die schon erwähnten Gesichtspunkte, nämlich die Schaffung größerer Klarheit und Einfachheit der Betriebsführung, ausschlaggebend. Nicht zuletzt hat uns bei unseren Plänen gerade die in der heutigen Zeit so besonders wichtige Personal- und Nachwuchsfrage geleitet. Wir waren uns von vornherein bewußt, daß die Entwicklung der Großbetriebe vor allem auch im Hinblick auf das Ausbildungsproblem große Schwierigkeiten bereitet. Wenn wir nun die Bildung juristisch selbständiger Wertgruppen durchführen, so werden wir dem Nachwuchs, wie dies bei einer geschlossenen Verwaltung ganz von selbst eintritt, wieder Gelegenheit geben können, sich mit allen Verwaltungsaufgaben, also den technischen, wirtschaftlichen und finanziellen Fragen, zu befassen. Wir werden aber andererseits den großen Vorteil, der sich aus der Zusammenarbeit aller Werke in der guten Ausbildung nach den betriebs- und verwaltungstechnischen Seiten ergibt, nicht zu entbehren brauchen.

Abgesehen von der Seite der praktischen Ausbildung verdient das Führungsproblem aber auch noch in anderer Hinsicht Beachtung. Dem werden wir nun dadurch Rechnung tragen, daß wir den Vorstandsmitgliedern auf den Werken wieder die volle Verantwortung für ihre Aufgaben übertragen. Während diese Herren zurzeit, obwohl sie im Vorstand unserer Gesellschaft sind, stets



Künftiger Aufbau der Vereinigte Stahlwerke A.-G.

Sauberkeit von frühster Jugend — Ist des Menschen schönste Tugend!

Ferienfahrt nach Hamburg

Von Büttner, Rechnungsprüfstelle, und Westmeier, Geschäftsbuchhaltung
(2. Fortsetzung)



Das Unterland von Helgoland, links die Badedüne

Häusern ausgedehnt, weidet eine einzige Ziege. Schon in einer halben Stunde haben wir ganz gemütlich einen Rundgang auf dem 63 Meter aus dem Meer aufragenden Felsen gemacht. Es wird nochmals kurz Umschau gehalten. Dann geht's, nachdem wir uns das alte Bauernhaus angesehen haben, in dem Hoffmann von Fallersleben unser Nationallied gedichtet hat, wieder hinunter ins Unterland und nach einigen Einkäufen zum Landungssteig, wo schon reges Leben herrscht; die Einbootung hat schon begonnen. Einen Besuch der 1 1/2 Kilometer entfernten Düne mit Badestrand mußten wir aus zwei triftigen Gründen aufgeben, Geld- und Zeitmangel.

Sogar die Kinder halten hier ihre Seesterne, Muscheln, Felssteine und andere Andenken fest. „Grün ist das Land, weiß ist der Sand, rot ist die Rant, das sind die Farben von Helgoland“, schallt es uns fast jede Minute in die Ohren.

Erst jetzt bei unserem Rundgang bemerken wir die Windigkeit der Insel. Auf dem spärlichen Rasen, der sich hinter den

Bei Gefang, Musik und Tanz, genau wie bei der Hinfahrt, dampfen wir um 5 1/2 Uhr wieder nach Bremerhaven. Hier winken uns schon von weitem einige Schaulustige ihren Willkommensgruß entgegen. Im Lausfritt drängen wir uns durch die Menschenmenge zur Fähre. Fünf Minuten nach der Ueberfegung haben wir die D.S.H. erreicht. Nach kurzem Abendbrot jammeln wir auf einem Strohsack neue Kräfte für die nächste Etappe nach Cuxhaven. Diese Strecke (etwa fünfzig Kilometer) war für uns wenig kurzweilig. Alles öde Heide Landschaft. Doch auch sie wurde geschafft.

Nordseebad Cuxhaven! Hier wollen wir unsern Körper auch zu seinem Recht kommen lassen: Wind, Sonne, See und Sand sollen auf ihn einwirken. Das Meer bereitete uns jedoch eine große Enttäuschung. Keine Brandung, keine hochtürmenden Wassermassen. Mutig machen wir uns auf den Weg, um ins tiefere Wasser zu gelangen, aber vergeblich. Um uns ist es schon ganz einsam, der sich immer weiter entfernende Strand ist kaum noch erkenntlich, und noch immer geht uns das Wasser trotz der Flut nicht über die Knie. Da ruft uns die Sirene zurück zum Strand, für heute ist Schluß. Am nächsten Vormittag kann wegen Ebbe überhaupt nicht gebadet werden. Er wird Besichtigungen gewidmet. Von der Strandpromenade aus betrachten wir erst heute die vielen Strandkörbe und sehenswerten Sandburgen, mit denen der zwei Kilometer lange Strand besät



Wohnhaus Hoffmann von Fallerslebens im Oberland
(Hier entstand 1841 das Deutschlandlied)

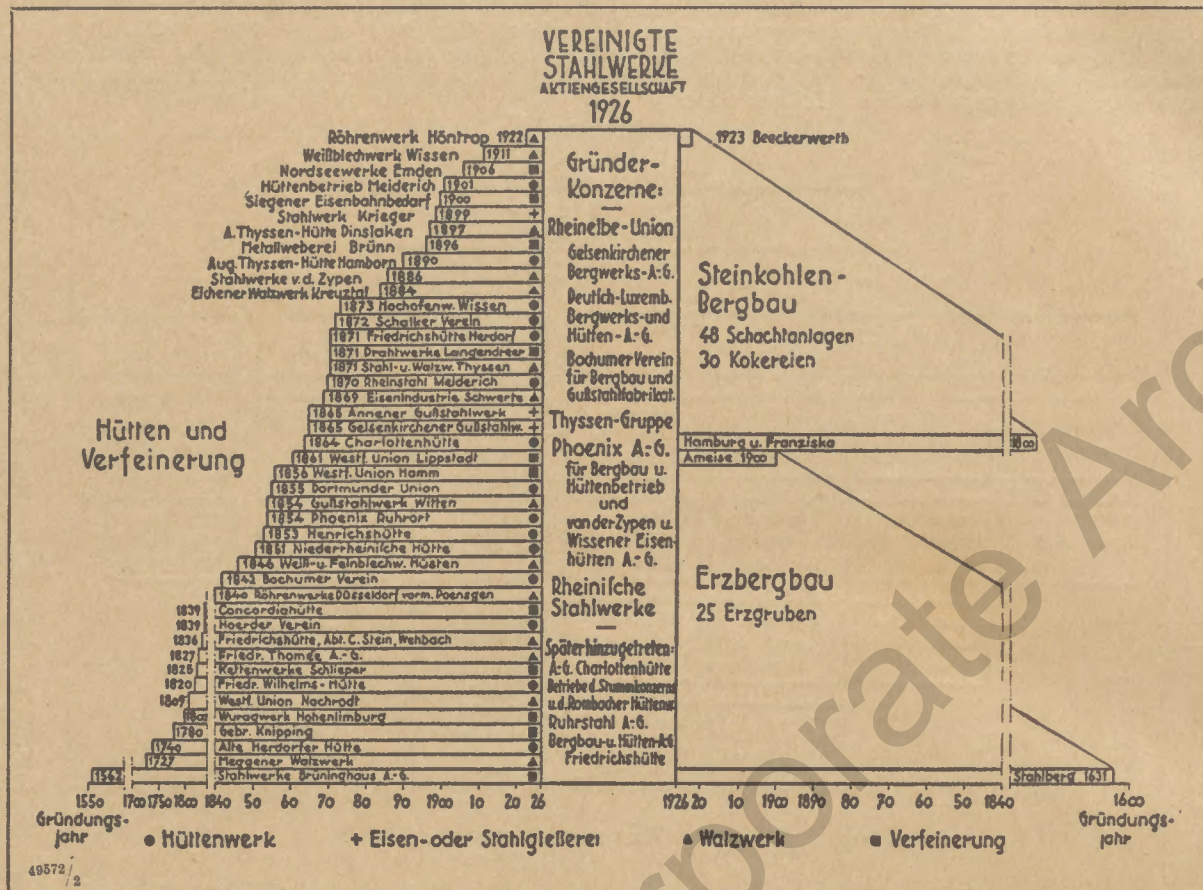
nur ihren Betrieb als Teil des Ganzen sehen, werden sie in Zukunft für alle in ihrem Arbeitsbereich liegenden Fragen vollkommen verantwortlich gemacht werden. Auf diese Weise werden Nachteile, die sich bei der bisherigen Betriebsführung ergeben haben, am besten behoben werden können.

Die Zentralisation auch auf dem Gebiete der Wirtschaft hat, wie die Erfahrungen der Vergangenheit lehren, zu einer nicht immer gerechtfertigten Benachteiligung des örtlichen und bezirklichen Wirtschaftslebens geführt. Durch die Schaffung selbstständiger Verwaltungsfikhe und durch die Verankerung der Werke in den Städten, in deren Umkreis die Hauptbetriebe liegen, wird hier Wandel geschaffen. Wir werden künftig wieder, über das ganze Reich verteilt, Betriebsstätten mit den dazugehörigen Verwaltungen erhalten, und zwar in Düsseldorf, Duisburg-Hamborn, Mülheim (Ruhr), Essen, Bochum, Witten, Dortmund, Hamm und Siegen. Ich halte diese Dezentralisation für wichtig, weil ich weiß, wieviel Unzufriedenheit in den Stadtverwaltungen dadurch entstanden ist, daß die bodenständigen Werke, die doch oftmals die Hauptträger der betreffenden Gemeinde sind, mit ihrer Kommunalverwaltung nicht so zusammenarbeiten konnten, wie dieses vor der Gründung der großen Konzerne der Fall war. Gleichzeitig werden auf diese Weise die Voraussetzungen für die Eingliederung in den ständigen Aufbau geschaffen.

Schließlich möchte ich noch einen Punkt berühren, der mir am Herzen liegt. Es ist dies der Gedanke der Wiederherstellung und Förderung der Werksverbundenheit leitender und ausführender Arbeit. Die furchtbare Zerrissenheit unseres Volkes in Klassen und Parteien ist durch die zielbewußten und kraftvollen Maßnahmen unserer Reichsregierung glücklich überwunden. Nun aber gilt es, alle Beziehungen sorgfältig zu pflegen, die geeignet sind, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Dies ist aber nur möglich, wenn wir wieder dort beginnen, wo der unmittelbare Zusammenhang zwischen Werksleitung und Belegschaft besteht. Wir werden also durch die Vervollständigung unserer Werksgruppen gerade auch auf sozialem Gebiet allein dadurch eine Entspannung herbeiführen, daß die Regelung der Arbeitsverhältnisse in kleineren Betriebseinheiten mit einheitlicher Fabrikationsgrundlage

leichter und reibungsloser erfolgt. — Ich möchte nun dazu übergehen, Ihnen den künftigen Gesamttaufbau der Vereinigten Stahlwerke in kapital- und betriebsmäßiger Hinsicht darzulegen. Sie sehen in dem Schaubild Nr. 1 die Vereinigten Stahlwerke als reine Holdinggesellschaft mit eigener Verwaltung und weiterhin eine Reihe von Werksgruppen, die vielleicht durch die eine oder andere kleinere Gruppe noch ergänzt werden wird. Abgesehen von den Gemeinschaftsaufgaben, die im Interesse des Gesamtunternehmens auch weiterhin von der Holdinggesellschaft erledigt werden müssen, werden unsere Betriebsgesellschaften ein vollständiges Eigenleben führen. Wir werden die formalen Gründungsakte bereits innerhalb der nächsten Wochen tätigen können. Größere Menschenbewegungen, auch im Rahmen der Beamtenschaft, werden dabei im allgemeinen nicht in Betracht kommen.

Unsere größte Betriebsgruppe, die unsere sämtlichen mit den Hüttenwerken organisch verwachsenen Steinkohlenzechen umfaßt, ist unsere Abteilung Bergbau mit dem Sitz in Essen, die in Wahrung der Tradition den alten Namen **Gelsenkirchener Bergwerks-A.G.** führen soll. Die „Stahlunion“, Erz- und Rohstoffbetriebsgesellschaft m. b. H. in Dortmund, für die wir die Form einer G. m. b. H. gewählt haben, wird unsere übrigen Rohstoffinteressen bergbaulicher Art wahrnehmen, soweit sie nicht zum Steinkohlenbergbau gehören. An die beiden Rohstoffgruppen schließen sich unsere drei großen Hüttenwerke an.



Geschichtlicher Aufbau der Vereinigte Stahlwerke A.-G.

die August Thyssen-Hütte A.-G. in Duisburg-Hamborn, die wieder ihren weltbekannten Namen führen wird; die **Dortmund-Hoerder Hüttenverein A.-G.**, bestehend aus dem ehemaligen Hoerder Phoenixwerk und dem Kernwerk der Dortmunder Union, sowie schließlich die Aktiengesellschaft **Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation**, unser Qualitätsstahlwerk.

Die größten Abnehmer dieser vorerwähnten drei großen geschlossenen Hüttengruppen sind die Deutsche Röhrenwerke A.-G., Düsseldorf, bestehend aus den Röhrenwerken in Düsseldorf, Mülheim (Ruhr), Bochum und Dinslaken, die Hüttenwerke Siegerland A.-G. in Siegen, in der unsere gesamten Hütten- und Walzwerke des Siegener Bezirks zusammengeschlossen

Bei allem deinem Tun laß nie die Vorsicht ruhn!

ist. Die mit Schiffen belebte „Alte Liebe“, das berühmte Landungsbockwerk mit den Wettermelde- und Signalanlagen, sowie dem Leuchtturm in der Nähe, die Kugelbake, das charakteristische Seezeichen auf der Grenze zwischen Strom und



Das Cuxhavener Fischereihafengebiet

Meer, das Schloß Rixbüttel, Norddeutschlands ältester Profanbau, die Fischmarkt- und Industrieanlagen, alles geht an unsern Augen vorüber.

Da wir zufällig eine billige Fahrgelegenheit nach Hamburg fanden, wurde unser Plan umgeworfen, und wir bestiegen um 18 Uhr einen bequemen Dampfer, der uns in genau vier Stunden nach Hamburg brachte (130 Kilometer).

Beim 10-Uhr-Glockengeläute der alten St. Michaeliskirche halten wir unsern Einzug in die freie und Hansestadt Hamburg, auch „Deutschlands Tor

zur Welt“ genannt. Im Eilschritt laufen wir über die schwankenden St.-Pauli-Landungsbrücken, um noch in der Herberge aufgenommen zu werden. Alles ist besetzt. Der Herbergsvater weist uns an eine Geschäftsfrau, die etliche Häuser weiter wohnt. Hier finden wir Aufnahme, doch Betten oder Strohlücke müssen wir uns denken. Auf schmalen, steilen Treppen werden wir zum Boden geführt. Unter Wäscheleinen und zwischen Balken klettern wir nach einem geräumigen Winkel, wo wir beim Schein unserer Taschenlampe unsere Decken ausbreiten und uns zum Schlaf niederlegen. An diese Nacht werden wir unser Leben lang denken. Kaum waren die Augen zu, als uns auch schon die Knochen schmerzten. Wir mußten uns auf die andere Seite drehen. So ging's die ganze Nacht. Der dämmernde Morgen findet uns auf Studienfahrt. Durch eine Luke gelangen wir auf das Nachbardach. Ein uns aus den Unterweltsschichten bekanntes Bild wird hier zur Wirklichkeit. — St. Pauli — Windschiefe Wohnhäuser, enge winklige Höfe und dunkle Hinterhäuser.

(Fortsetzung folgt)

Vom Abendhimmel

Die Himmelsumwelt hat in allerjüngster Zeit durch einige bedeutende und seltene Ereignisse viel von sich reden gemacht. Am 3. August d. J. wurde auf der ringbewehrten Saturnkugel von einem Berliner Liebhaber-Astronomen ein riesiger Fleck entdeckt, der hinterher von allen Sternwarten der Erde bestätigt wurde. Dieser weiße Fleck legte uns aus der riesigen Entfernung Zeugnis ab von Vorgängen, die höchstwahrscheinlich auf der Oberfläche oder im Innern der Kugel eine gigantische, unvorstellbare, gewaltige Katastrophe herbeigeführt haben. Mehr zu sehen, kann man von uns wohl kaum erwarten, denn die Entfernung ist immerhin noch etwa zehnmal größer als die der Sonne.

In den frühen Abendstunden des 9. Oktober gab der Himmel für alle Bewohner Europas und der angrenzenden Gebiete eine große Extra-Galaxievorstellung. Ein ungewöhnlich reicher Sternschnuppenfall verjagte alle Menschen, die ihn sahen, in Bewunderung und Entzücken. Man muß wohl an hundert

wurden, und die Westfälische Union A.-G. für Eisen- und Drahtindustrie in Hamm mit ihren Drahtbetrieben in Hamm, Lippstadt und Iburg. Die in der dritten Spalte des Schaubildes aufgeführte Gruppe, Deutsche Eisenwerke A.-G. in Mülheim, ist insofern als Sonderunternehmen zu bezeichnen, als es reine Hochofenwerke und Gießereibetriebe umfaßt.

An die oben erwähnten Produktionsbetriebe schließen sich weiterhin an die in der vierten und letzten Spalte unseres Schaubildes unter „Betriebsgesellschaften“ aufgeführten Verfeinerungsbetriebe. Hier finden Sie die Bandeißenwalzwerke A.-G., ferner die „Burag“, Eisen- und Stahlwerke A.-G. in Hohenlimburg, die u. a. Roherzeugnisse aus Bandeißen für verschiedene Zwecke herstellt. Die Siegener Eisenbahnbedarf A.-G. in Siegen betreibt hauptsächlich die Fabrikation von Eisenbahnmateriale, wie Waggonen usw. An letzter Stelle ist die Dortmunder Union Brückenbau A.-G. in Dortmund aufgeführt.

Neben den Produktionsunternehmen haben wir als zweite Gruppe diejenigen unserer Beteiligungen zusammengefaßt, die mit den Wertschöpfungsorganen verbunden sind. Unter die bergbaulichen Beteiligungen fallen beispielsweise unsere Anteile an den von der Mehrzahl der Ruhrzechen gemeinsam errichteten Unternehmungen, wie der Ruhrgas A.-G., Ruhrchemie A.-G. usw. Sodann folgen unsere Beteiligungen an Rohstoffgesellschaften, die für den Betrieb unserer Hüttenwerke erforderlich sind, wie Kalk- und Dolomitwerke, Fabriken für feuerfeste Steine und dergleichen. Schließlich finden Sie in der schematischen Darstellung noch eine Gruppe „Hüttenindustrielle Beteiligungen“.

Hiermit möchte ich meine Ausführungen über den betriebsorganisatorischen Umbau der Vereinigten Stahlwerke abschließen, um nun zu dem zweiten großen Fragekreis, dem der kapitalmäßigen Reorganisation des Gesamtunternehmens überzugehen. Denn der jetzt vollzogene Schritt wäre nur ein halber, wenn wir mit der betriebs-technischen Umgestaltung nicht zu gleicher Zeit auch eine finanzmäßige Vereinfachung des gesamten Konzernaufbaues durchführten würden.

Die auf aktienmäßiger Beteiligung beruhenden engen Beziehungen zwischen den Vereinigten Stahlwerken und ihren Gründerwerken, der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G., der Phoenix A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb und den Vereinigten Stahlwerken von der Thyssen sind bekannt. Die vollständige Beteiligung der kapitalmäßigen Verflechtungen, die sich aus dem 1926 erfolgten Zusammenschluß der Betriebe der Gründerfirmen ergaben, war erst jetzt bei Abschluß der betriebsmäßigen Neuorganisation möglich. Begünstigt wurde unser Fusionsplan dadurch, daß von der G.W.A. abgesehen, die übrigen Holdinggesellschaften kaum noch Produktionsstätten besaßen, insbesondere der Phoenix nicht, der nur indirekt durch seine maßgebende Aktienbeteiligung an der Thyssen noch über einen Produktionsbetrieb, die Braunkohlengewerkschaft Hürthberg, verfügte.“

Anschließend erklärte Dr. Bögl sehr eingehend die Aktienbesitzverhältnisse der an dem Zusammenschluß beteiligten Gesellschaften, wobei er besonders hervorhob, daß die Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. die stärkste Beteiligung am Aktienkapital der Vereinigten Stahlwerke aufzuweisen hat. Aus diesem Grunde werde auch die Vereinigung der vier Gesellschaften so vorgenommen, daß die Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. das Vermögen der übrigen Gesellschaften als Ganzes aufnimmt. Nach der Fusion wird die Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. den in In- und Ausland anerkannten Namen „Vereinigte Stahlwerke A.-G.“ übernehmen und ihren Sitz nach Düsseldorf verlegen. Das Aktienkapital der neuen Gesellschaft beträgt 560 Millionen RM. gegenüber dem bisherigen Gesamtkapital von 1,2 Milliarden RM. der vier zu vereinigenden Gesellschaften. Hierauf erörterte Dr. Bögl die Produktionslage der Werke, wobei er wörtlich ausführte:



Schmiedewerkstatt

(Zum Aufsatz „Heimatphotographie“ auf Seite 7)

„Zum Schluß möchte ich noch kurz auf die gegenwärtige Produktionslage unserer Werke eingehen. Unsere Betriebe haben im letzten Jahre außer ihrer Belastung mit Zinsen, Steuern, sozialen Abgaben und sonstigen Unkosten auch ihre notwendigen Abschreibungen größtenteils verdient. Diese günstige Entwicklung, die in den letzten Monaten anhielt, ist im wesentlichen eine Folge der besseren Produktionsziffern. In unserem Steinkohlenbergbau stieg die Ausnutzung in der zweiten Hälfte unseres Geschäftsjahres 1932/33 gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit um fast zehn Prozent. Noch günstiger liegen die Verhältnisse auf der Eisenseite. Wir haben hier in der Walzeisenproduktion eine Verdoppelung im Oktober d. J. gegenüber dem schlechtesten Monat des Krisenjahres 1932 zu verzeichnen. Die Beschäftigung selbst hielt sich während des letzten Jahres im Durchschnitt zwischen 35 und 40 Prozent der Leistungsfähigkeit. Entsprechend konnten auch unsere Umätze erhöht werden, so daß der Monat Oktober 1933 eine Umsatzbelebung gegenüber dem schlechtesten Monat von annähernd vierzig Prozent gebracht hat. Es ist Ihnen bekannt, daß im letzten Jahre auch eine beträchtliche Zunahme unserer Beteiligungs-ziffern erfolgt ist. Wir haben in dieser Zeit mehr als 15 000 Arbeiter und Angestellte wieder in unsere Betriebe zurückführen können, wobei unsere übrigen Konzernwerke ganz außer acht gelassen sind.“

Gestatten Sie mir nun noch, daß ich kurz auf das Schaubild Nr. 2 besonders aufmerksam mache. Sie sehen hier den Aufbau der Vereinigten Stahlwerke vor unserem Zusammenschluß im Jahre 1926 dargestellt. Ich glaube, daß gerade dieses Bild recht eindrucksvoll ist. Es läßt im Vergleich zu der in dem Schaubild Nr. 1 dargestellten Übersicht über den künftigen, straff zusammengefaßten Aufbau unserer Werke deutlich die Vielgestaltigkeit unseres Konzerns erkennen. Die Einfachheit und Uebersichtlichkeit unseres neuen Aufbaues entspricht in jeder Hinsicht der heutigen deutschen Wirtschaftsauffassung.“

Sport und Leibesübungen sind der Arzt am Krankenbett unseres Volkes!

Jahre zurückblättern, bis man etwas Ähnliches verzeichnet findet. Nun fehlt zur Vollständigkeit eigentlich noch ein unerwarteter Komet.

Wenn wir uns, von Lichtern und Häusern ungestört, am Anblick des Himmels erfreuen wollen, müssen wir uns schon ins Freie außerhalb der Großstadt begeben. So wandern wir Mitte Dezember, mit einem Feldstecher ausgerüstet, hinaus zu dem für uns glücklicherweise mondlosen Abendhimmel. Unser Kompaß zeigt uns Norden dort an, wo tief am Horizont der große Himmelswagen steht. Seine Deichselspitze zeigt genau auf den Nordpunkt. Dort ziehen wir eine Linie hinweg über den Polarstern, den Hauptstern an der Deichselspitze des kleinen Himmelswagens, um den sich scheinbar der ganze Himmel dreht. Wir finden ihn hoch über unserem Ausgangspunkt in Richtung zur Himmelsmitte. Rechts an unserer Linie begegnen wir dem schiefen lateinischen W, der Cassiopeia, dann liegt links der Bogen des Perseus und in dessen untersten Auslauf der helle Stern Algol. Nach ihm ist eine ganze Sternklasse — die Algolsterne — benannt, die ihre Helligkeit in kurzen regelmäßigen Zeiteinheiten wechselt. Am 16. Dezember, abends 20 Uhr, ist Algol nach soeben wieder beendetem achtundsechzigstündigen Helligkeitswechsel zu vollem Glanze angewachsen. Neben Algol an unserer Linie liegt der helle Almak, zu Andromeda gehörig, etwa im Mittelpunkt des Abendhimmels. Wir schneiden dann mit unserer Linie in das schwache Bild Dreieck und gelangen im Süden ins Sternbild Walfisch (Cetus), vorüber an dessen hellstem Stern Mira, der auch regelmäßig sein Licht wechselt, jedoch im Gegensatz zu Algol hierzu 341 Tage benötigt.

Nach dieser Orientierung in die Ost- und Westhälfte blicken wir zum Osten. Wir finden die herrlichen Wintersternbilder, die Zwillinge, den Kleinen Hund mit Prokyon, den Großen Hund, kenntlich durch den hellsten aller Fixsterne, den Sirius, der uns im Feldstecher blau erscheint. Von diesen Bildern nach Süden zu strahlt der Schönste von allen, der Orion. Davon ist der oberste links, Betelgeuse, ganz rot. In der Mitte des Bildes liegen die drei gleichmäßig hellen Gürtelsterne, der Jakobsstern. Annap darunter stehen drei schwächere Sterne fast senkrecht, worin sich der große Orionnebel im Feldstecher als feine hellere Gegend bemerkbar macht. In gerader Linie der Gürtelsterne, Richtung Himmelsmitte, finden wir den roten Aldebaran im Stier und etwas weiter ein hübsches kleines Sternhäufchen, das Siebengestirn. Ein Blick darauf mit dem Feldstecher zeigt

uns eine sternreich besetzte Himmelsgegend mit erstaunlich vielen kleinen klaren Lichtpunkten. Das Siebengestirn wird häufig irrthümlich als der Kleine Wagen angesehen.

Auf der anderen Himmelshälfte im Westen, die weniger eindrucksvoll ist, neigt sich das nördliche Kreuz, der Schwan, bereits zum Untergang, darunter der reizende kleine Delphin. Westlich davon der untergehende Adler mit seinem weißen Hauptstern Altair, einem Stern erster Größe. Tiefer nach Süden steht jetzt das hellste aller Gestirne, die Venus, als Abendstern. Ende des Monats erreicht sie ihren höchsten Glanz, wie wir ihn zuletzt im Mai 1932 gesehen haben. Im Feldstecher wird man bemerken, daß nur ihre rechte Hälfte beleuchtet ist, wie das erste Mondviertel. Ihr Glanz beherrscht den frühen Abendhimmel — wir müssen uns allerdings um etwa 19 Uhr nach ihr umsehen — alles überstrahlend. Sie ist mehr als hundertmal heller als der benachbarte Altair. Doch nicht lange währt die Herrschaft der Venus am Abendhimmel. Schon Anfang Februar zieht sie an der Sonne vorüber und erscheint bald darauf als Morgenstern.

Der Abendstern hat seinen Abstand von uns in den letzten dreieinhalb Monaten um mehr als hundert Millionen Kilometer verringert, und damit ist seine scheinbare Größe fortwährend gewachsen. Im Dezember fällt seine Entfernung auf etwa sechzig, im Januar sogar auf etwa vierzig Millionen Kilometer. Doch wird er uns trotz zunehmender Nähe immer weniger sichtbar, weil er uns immer mehr von der unbelichteten Seite zeigt, ganz ähnlich, wie es beim Neumond der Fall ist. Dieses Gestirn ist unter den bedeutenden Himmelskörpern — vom Mond abgesehen — somit in unsere allernächste Nachbarschaft gerückt und ist doch — welch ungeheuerliche Entfernung — von etwa gleicher Größe wie unsere Mutter Erde.

Erlesen

Wir sind um so freier, je mehr wir der Vernunft gemäß handeln, und um so mehr geknechtet, je mehr wir uns von den Leidenschaften regieren lassen.
Gottfr. Wilh. Leibniz

Was man zutiefst in seinem Herzen besitzt, was mit uns verbunden ist in jedem Gedanken und Gefühl . . . , das kann man nicht verlieren.
Ludwig Ganghofer.



Aus unseren Werken



Volkes Erwachen / Abendfeier des Werksängerevereins



Die Sänger — — —

Wert immer stärker. Die Direktion war wie immer, so auch diesmal, gut vertreten. Und niemand hatte es zu bereuen, daß er erschienen war; denn was uns der Gesangsverein an diesem Abend bot, war erstklassig. Während der Leitungsgedanke der vaterländischen Feierstunde im März 1932 „Volk in Not“ war und mit dem Fichtewort schloß „Du sollst an Deutschlands Zukunft glauben“, erlaubte

Die Abendfeier unseres Werksängerevereins im großen Saale der Kronenburg am Sonntag, dem 26. November, war erfreulich gut besucht. Endlich kann man feststellen, daß die Darbietungen unseres Werksängerevereins in weiten Werkkreisen das verdiente Interesse finden; ein Zeichen dafür, daß das Gefühl der Werksverbundenheit und der Schicksalsgemeinschaft auf unserem



— und das Publikum

Es ist leider nicht möglich, hier alle Einzelstücke der in drei Abschnitten aufgebauten Vortragsfolge zu besprechen. Wir erwähnen nur aus dem ersten Abschnitt „Was Tod“ von Grief, Anaders „Volk unterm Kreuz“ und Anaders „Lied der Arbeitslosen“ Eichendorffs „Morgenrot“. Aus dem zweiten Abschnitt:

Händels Largo, Schmied Schmerz von D. J. Bierbaum, Deutscher Glaube von Nagler, Anaders „Die braune Kompanie“ und von stärkster Wirkung Hoffmanns Chorwerk „Wieland, der Schmied“. Das Chorwerk „Volk“ von Braach, von H. Heinrichs vertont, verkündete die Aufbauarbeit in schwungvollen, prächtigen Rhythmen. Den Ausklang der Feierstunde bot der Badenweiler Marsch, das Gedicht „Dem Führer“ und Janjans „Dem neuen Deutschland“, vertont von Kaever. Zum Gelingen des Abends trug auch das Vereinsorchester und die dezente Begleitung der Kampflieder sehr viel bei. Der langdauernde starke Beifall war von allen Mitwirkenden wohl verdient. Der Abend war eine Leistung, auf die Chorleiter, Orchester, Sänger und Sprecher stolz sein dürfen.

Achtung!

Nebenstehendes Bild zeigt eine Leithin auf dem Werk vorgefundene und vernichtete Leiter. Wenn auch angenommen werden kann, daß derartige Leitern nicht mehr benutzt, sondern in irgendeiner Ecke abgestellt werden, so besteht die Gefahr ihrer Benutzung doch noch solange, bis sie vernichtet wird. Aber auch andere wohl noch bessere, aber trotzdem mangelhafte, gestützte Leitern z. B. mit fehlenden Sprossen, behelfsmäßig gestützten Holmen und dergleichen werden noch hier und da angetroffen.

Wer eine solche Leiter unserem Meister Rütke meldet — für dieselbe Leiter natürlich nur der erste Melber — erhält vor dem Weihnachtsfest (ab 21. Dezember) gegen eine Bescheinigung bei unserer Konsumanstalt ein halbes Pfund guten Pfeisentabak (oder wahlweise eine Ware im gleichen Wert).

H. — Zentrale für Unfallschutz



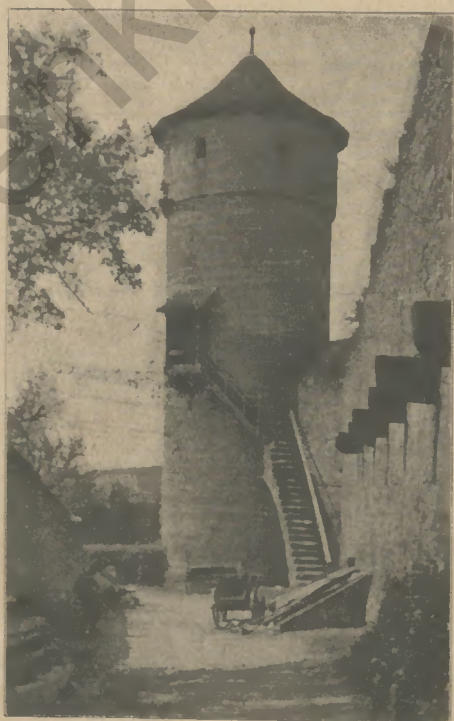
Leiter der Bau-Abtlg. vorgefunden beim Kanalreinigen in Ww. III. 20. Mai 1930

Wahrzeichen aus vergangener Zeit

Text und Bilder von F. Bertensämpfer, Rechnungsprüfstelle, Dortmunder Union

Aus dem 13. Jahrhundert stammt das Tor zum alten Rothenburger Rathaus. Ist es sein hohes Alter, das wir bestaunen, oder sind es die feinen

Arbeiten (Stein und Holz), die mit so viel Fleiß und so primitivem Handwerkszeug geleistet wurden. Vielleicht aber auch ist es seine Geschichte, die uns fesselt, denn viele Kaiser und Könige sind durch das Tor geschritten. Welche Bedeutung hatte früher auch die schon 1172 von Kaiser Barbarossa anerkannte Stadt. Wen haben nicht ihre Mauern schon beherbergt, und was für ein Jammer und Wehklagen wird gewesen sein, als 1631 Tilly die Stadt eroberte, sie seinen Soldaten zum Plündern preisgab und sämtliche Rats Herrn zum Tode verurteilte. — Seiner Weltabgeschiedenheit hat es Rothenburg zu danken, daß es vor moderner Verschandelung bewahrt wurde und heute „die Stadt der Türme und Tore“ ist. Daß wir aber in kaum siebenzig Kilometer Entfernung ein „rheinisches Rothenburg“ haben, ist nur den wenigsten bekannt. Es ist das schöne alte Zons am Niederrhein, nicht weit von Düsseldorf. —



Rothenburg o. d. T. / Faulsturm

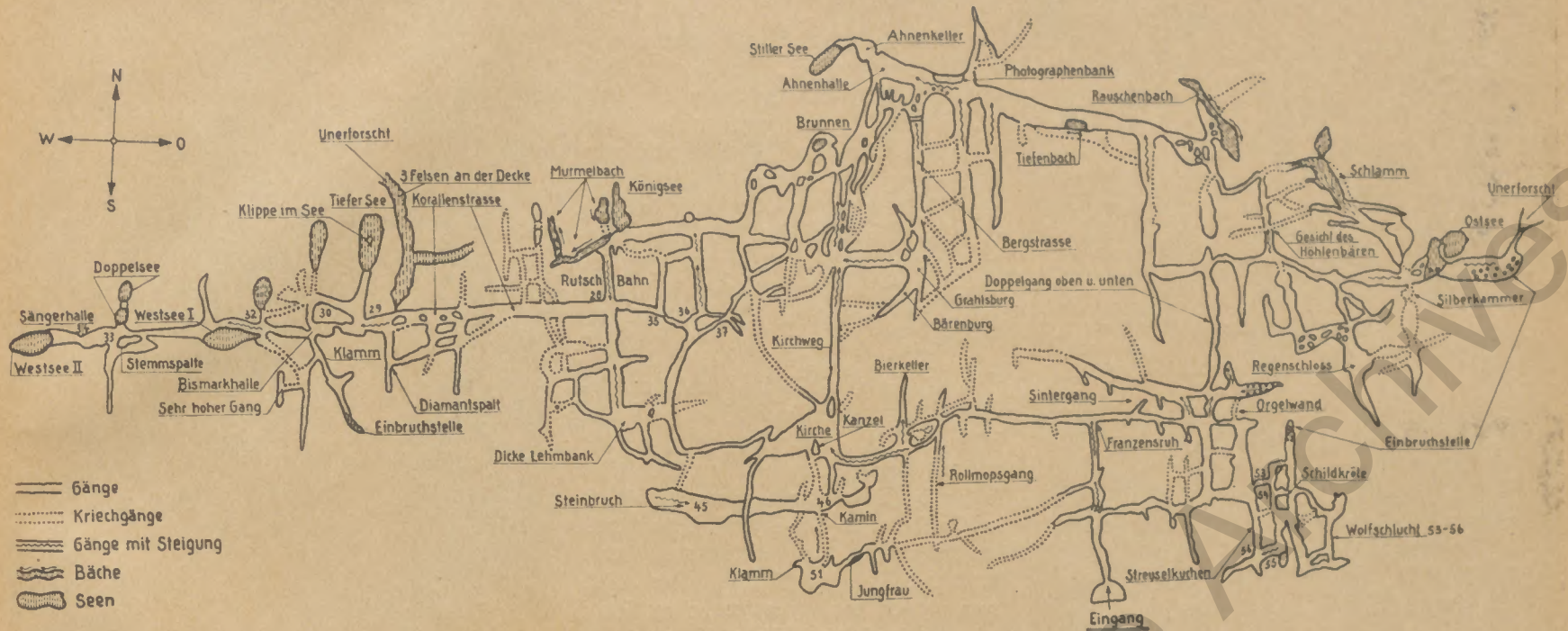


Rothenburg o. d. T. / Tor zum alten Rathaus



Zons am Niederrhein

Die Erschließung der größten Höhle Deutschlands



Nach Erscheinen des Beitrages in Nr. 24 der Hüttenzeitung sind verschiedentlich Zweifel über die Größe der Klute bei Milse laut geworden.

Um diese Zweifel zu beheben und auch um das unterirdische Ganglabrynth vor Augen zu führen, habe ich mich entschlossen, einen der neuesten Höhlenpläne zu veröffentlichen, wobei mich das Literarische Büro in sehr entgegenkommender Weise unterstützte.

Die Forschungen in der Höhle sind noch lange nicht beendet. Sie werden von Naturfreunden und Mitgliedern der deutschen Naturdenk-

malpflege fortgesetzt. Man versucht jetzt, durch Ueberquerung der im Norden der Höhle gelegenen Seen mittels eines Floßes aus Brettern und Autoschlänchen am anderen Ende Gänge zu finden, die vielleicht zu dem in alten Chroniken und Schriften erwähnten Ausgang der Milse Klute bei Hohenlimburg führen.

Die ganze Höhle ist ohne jedes Tageslicht und hat im kältesten Winter wie auch im heißesten Sommer die gleiche Temperatur, nämlich 11 Grad über Null. Das Wasser der Seen und Bäche beträgt 6 Grad über Null.

Artur Glauer, Stahlformgießerei.

Heimatsfotografie

Von Karl Strohmer, Zentralwerbestelle



Der Wächter am Gasthaus „Zum Ritter“

Eine schöne Verbindung neuzeitlicher Reklameschilder mit den Ueberlieferungen kunstgeschmiedeter Aushängeschilder



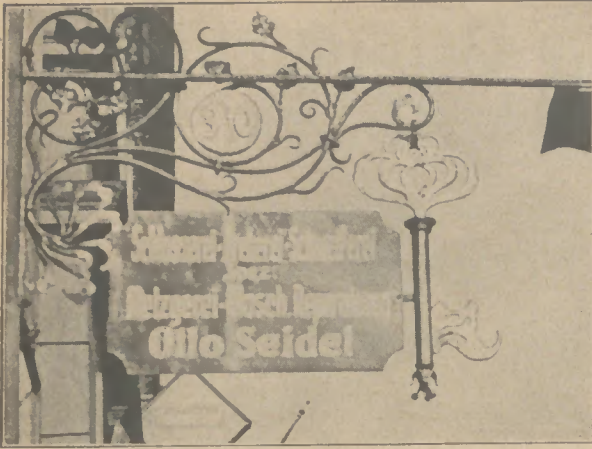
Schild der Apotheke am Markt
Ornamental geschickt gelöst, erstklassig in der Formgebung

Dieses neue und doch für uns Amateurfotografen so alte Gebiet „Heimatsfotografie“ wird im neuen Deutschland besonders zur Geltung kommen. Wir, die doch alle so gern zum Nörgeln aufgelegt und geneigt sind, sollen statt dessen unsere engere Heimat neu entdecken. Die Lichtbildner-Gemeinschaft „Dortmunder Union“ hat sich die Aufgabe gestellt, unseren Lesern Schönheiten Dortmunds ausfindig zu machen. Wer von den Lesern hat schon mal motivische Schönheiten in Dortmund entdeckt? Schon oft hatte man den Fotokasten zur Hand genommen, um neue Motive zu suchen. Wer einmal versucht hat, unbedingt etwas Geeignetes im Bilde fest-

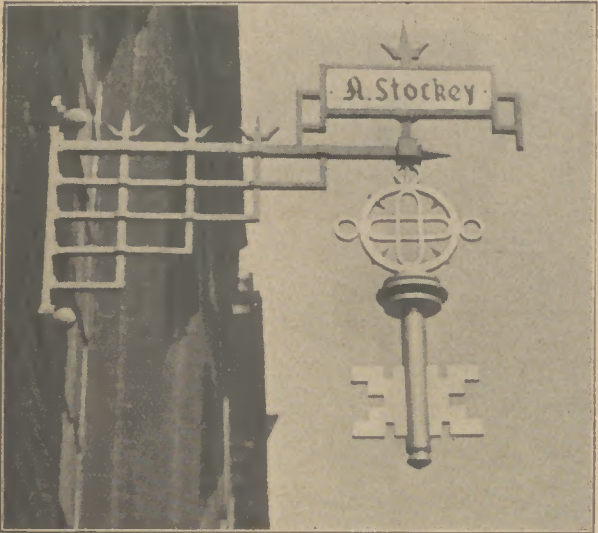


Schuster Schild in der Chemnitzer Straße
Reichlich überladen und teils unlogisch in der Formgebung

zuhalten. Wer einmal versucht hat, unbedingt etwas Geeignetes im Bilde fest-



Schild einer Schloßerei in der Schützenstraße
Diese Lösung kann nicht befriedigen. Erinnerung an
den „herrlichen“ Jugendstil



Das Schild einer Schloßerei in der Uebelgönne
Neuzeitlich und schön in der Formgebung

zuhalten wird zugeben müssen, daß, wenn man ein befriedigendes Resultat erhalten will, ein offenes Auge und gutes Gefühl dazu gehört.

Ich habe nun kürzlich meine erste Entdeckung gemacht: In der Ruckelke fand ich am Gasthaus Lenze ein hochkünstlerisches, in Kunstschmiede ausgeführtes Aushängeschild. Wirklich entdeckt habe ich es, denn schon Jahre hindurch hatte ich es wohl gesehen, doch nie in mich aufgenommen. Mit dieser Aufnahme war eine Anregung gegeben. Waren nicht noch mehr solcher Schilder in Dortmund zu finden? Die Bilder: das Ergebnis.

Diese alten Gasthaus- und Gewerbezeichen bzw. Aushängeschilder gehörten früher zu den schönsten Künsten des Schmiedehandwerks, das im Mittelalter in höchster Blüte stand. Zu allen Arbeiten standen dem Schmied keine maschinellen Hilfsmittel zur Verfügung. Jedes Erzeugnis, das die Werkstatt des Meisters verließ, war so im wahren Sinne des Wortes seiner Hände Arbeit. Mit Hammer und Amboss wurden die Arbeiten in der Hauptsache ausgeführt, alle anderen Werkzeuge waren mehr oder weniger Hilfsmittel. Um so größer aber ist unsere Achtung vor den Leistungen der Schmiede, die es fertigbrachten, aus ihrer mühsamen und schweren Arbeit eine Kunst zu machen.

Wer geht nun weiter auf Forschungsreisen? Die Lichtbildner-Gemeinschaft Dortmunder Union jedenfalls hat sich's vorgenommen, dies zu tun.



Mit diesem Schild wird schon die Behaglichkeit des
Gasthauses in edelster Form dem Vorüberreisenden
dargestellt

„Wenn der Hahn auch kräht, die
Sonn' am Himmel steht, wir —“

Familiennachrichten des Hörder Vereins

Geburten:

Eine Tochter:

Hermann Retkowitz, Thomaswerk, am 22. 11. 1933 — Margarete; Wilh. Pflume, Reiffelschmiede, am 12. 11. 1933 — Ursula.

Lustige Ecke

Beim Diner

Sie saß neben dem berühmten Verfasser und fühlte sich veranlaßt, über sein neues Buch zu sprechen. „Namentlich der Schluß ist einfach glänzend“, schwärmte sie.

Und was halten die gnädige Frau vom Anfang?“ fragte er erwartungsvoll.

„So weit bin ich leider noch nicht“, gestand sie errötend.

Die Geldquelle

„Ich sehe es immer gern, daß sich mein Mann in den Klubsessel setzt und die Füße auf den Tisch hält.“ — „Warum? Soll denn das so gesund sein?“ — „Das weiß ich nicht, aber ich finde nachher immer Geld auf dem Sessel.“

Ein Schlaumeier

Kellner: „Halt, mein Herr, Sie haben die Zechen noch nicht bezahlt!“ — Gast: „Weiß ich, weiß ich, aber hier steht doch an der Tür: Drücken! Und nun will ich mich eben drücken!“

Der kleine Menschenkenner.

Lehrer: „Wenn ein Mädchen zum Reinigen eines Zimmers zwei Stunden braucht, wie viel Zeit brauchen dann zwei Mädchen?“

Mag: „Vier Stunden!“



Ein sparsamer Sportsmann

„Wenn ihr zwei Säuglingserfahmenschen nicht sofort vom Spielfeld herunterlistet, schmeiß ich euch tot mit Wette! Was macht ihr Stiefwillinge hier überhaupt?“ „Ein schönen Gruß von unserem großen Bruder Heini, und wir sollen bloß sein Raugummi wiederfinden den er gestern bei's Training verloren hat“

Wohnungs- tausch

Zwei schöne
Karteer-Zimmer
mit Zubehör, im Süden
von Hörde gegen zwei
gleiche Räume in Dort-
mund oder Umgebung zu
tauschen gesucht.
Angebote unt. S. 13
an die Verwalt. Abtei-
lung des Hörder Vereins
in Dortmund-Hörde.

Zwei-Zimmer-
Puppenwohnung
(Miete 10,65 RM.) gegen
drei oder vier Zimmer
(Wohnung) zu tau-
schen gesucht.
Herr Klarenberg 7,
I. Etage rechts.

Verläufe

Guterhaltener blauer
Puppenwagen
und weißes Kinderbett
billig zu verkaufen.
Blumenstr. 35, I. Etage
rechts.

Guterhaltener
Puppenwagen
billig zu verkaufen.
Hüttemannstraße 53,
II. Etage.

Guterhaltener
Puppenwagen
billig zu verkaufen.
Offerte E. G. 100.

Kinder-Puppenstube
75 x 45, Kaufladen 40 x 40
Bücherregler, alles kompl.,
billig zu verkaufen.
Siegfriedstr. 9, I. Etage
rechts.

Sehr gut erhaltener,
moderner
Kinderwagen
(Sitzliegewagen) nebst
Kinderbettstühle zu ver-
kaufen.
Hofmeister Straße 20,
II. Etage links.

Fast neues
Kinderauto
(Sitzliegewagen) billig zu
verkaufen.
Dortfeld, Hofstr. 10,
par.

Guterhaltener
Elektrowagen
billig zu verkaufen.
Sudermannstraße 29,
III. Etage rechts.

Eine Puppenstube
mit vier-Zimmer-Einrich-
tung, eine Kinderbettstühle
mit Matratze, preiswert
zu verkaufen.
H. Brintmann,
Schützenstr. 42, II. Etage

Fast neue
Holzbettstelle
mit Matratze u. Kommode
billig zu verkaufen.
Weimann, Lenteninsel
14, a. d. Funkenburg.

Gebrauchter
Promenadenwagen
(fast neu) billig zu ver-
kaufen.
Gneisenaustraße 12,
II. Etage links.

Guterhaltene
Nähmaschine,
Preis 50 RM., zu ver-
kaufen.
Seibnitzstr. 11, III. Etg.
rechts.

Ein gebrauchter, noch
sehr gut erhaltener
Märklin-
Metallbaukasten
für 5 RM. und eine ein-
gebaute 1/2 Geige mit
Zubehör billig für 8 RM.
zu verkaufen.
Zu erfragen: Dort-
mund-Hörde, Am Heed-
brink Nr. 51, I. Etage
rechts.

1/2 Schülergeige
mit Kästen und Bogen
billig zu verkaufen.
Dortmund-Hörde, Hei-
mannstraße 135b, eine
Treppe.

Fast neuer
Anabenmantel
für 13 bis 14 Jähr. Anaben-
 sowie guterhaltene Renn-
maschine, dreifach bereift,
billig zu verkaufen.
Dortmund, Scharn-
horststraße 27, I. Etage
links.

Achtung!
Sehr preiswert, für lin-
derreiche Familie sehr zu
empfehlen, ein Zwei-
schläfer-Bett (einwand-
frei), Matratze und Rei-
fisen fast neu, billig zu
verkaufen.
Anfragen unt. Sch. 100
Lit. Büro.

Fast neue
Dampfmachine
zu verkaufen.
Schillerstraße 41,
2. Etage rechts.

Ein elektr. Kocher
ein Nähtischchen und eine
Metall-Alumentrippe (al-
tes fast neu) billig ab-
zugeben.
Verkauf Hörder Ber-
ein 218.

Fast neue
Geige
noch guterhalten, billig
zu verkaufen.
Weber, Hagenstraße 63,
par. rechts.

Gute Geige
zu verkaufen.
Zu erfragen: Dort-
mund-Hörde, Hei-
mannstraße 135b, II. Etage
rechts.

Neue, nur einige Stun-
den geblasene
Ziehharmonika
sehr preiswert zu ver-
kaufen, daselbst ein Aqua-
rium mit Fischen und
Luftkessel.
Näheres: Dortmund-
Hörde, Am Sommer-
berg 62.

Passend als
Weihnachtsgeschenk
! Eine gute, bessere
1/2 Violine
für nur 15 RM. zu ver-
kaufen.
Anfragen an das Lit.
Büro R. 106.

Fast neue
Solano-Zither
zu verkaufen oder gegen
Mandoline zu tauschen
gekauft.
Verkaufsladen mit Zube-
hör zu verkaufen.
Ulfstraße 22, II. Etage

Radio-
Batterie-Apparat
Marke „Schneider-Opel“
billig abzugeben.
Hüttemannstraße 57.

Schallplatten-
tischapparat
mit elektrischer Schallbo-
te (Gramvor) und Lautstär-
kenregler (ohne Platten)
für 25 RM. zu verkaufen.
Verkauf Hörder Ver-
ein 361.

Guterh. Gehrod
mittlere Größe, zu ver-
kaufen.
Dortmund-Hörde, Hei-
mannstraße 135b, II. Etg.

Ein Paar fast neue
Kleinschuhe
(Fabr. Adler-Balmen),
Größe 40/41; ein Tor-
nister mit Fellrücken, gut-
erhalten; ein Radständer-
gut, braun, guterhalten;
ein Militär-Mockgeschirr,
guterhalten; eine ge-
webte Fahnenfahne für
Fart-Faltboot, sehr preis-
wert zu verkaufen.
Dortmund-Hörde, En-
tenpoststraße 14, III. Etg.

Waschradiator
Douben, fast neu, mit
Temperatur-Regler Ru-
gulo und sämtlichen Aus-
strömungsrohren billig
zu verkaufen oder gegen
gebrauchten Dauerbren-
ner zu tauschen gesucht.
Näheres: Hörde, Wel-
linghofer Straße 120.

Neuer Photo-Apparat
9 x 12 mit Lederläufe,
Optik 4,5 mit Comp.,
Verichtsk., dopp. Boden-
auszug, Höhen- u. Seiten-
auszug, Wert 100 RM.,
für 40 RM. zu verkaufen.
Dortmund-Hörde
Heidenbergstr. 4, par.

Von meinem hoch-
prämiierten Stamm gebe
ich prächtig linsende
„Kanarienhähne“
zum Preise von 4 und
5 Reichsmark ab.
„Ein Vöglein im Heim,
erleutet groß und klein.“
Ehrh. Petruschka, Sport-
züchter, Hörde-Heinrichs-
hofen, Henninghofer Str.
Nr. 158.

Seiellaufladen
weich mit Glascheiben,
preiswert zu verkaufen.
B. Walter, S. R. W.,
Auf der Dorie 19.

Kaufgesuche

Sportwagen
zu kaufen gesucht.
Sudermannstraße 29,
II. Etage.

Gehr. Puppenwagen
zu kaufen gesucht.
Dortmund-Hörde,
Feldstraße 35.

Gebrauchte, aber gut
erhaltene
1/1 Geige
zu kaufen gesucht.
Preisangebote unter
M. 8 an die Verwalt.-
Abteilung des Hörder
Vereins in Dortmund-
Hörde.

Kombiniertes
Wohnzimmer,
Sofa und Puppenwagen,
gut erhalten, zu kaufen
gesucht.
Schriftliche Angebote
an das Lit. Büro.

Ein gebrauchter, noch
gut erhaltener
Küchenherd
Heinr. Brasse, Berg-
hofen-Wienberg, Bala-
nenweg 37.

Tauschgesuche

Tausche gute
Mandoline
im Tausch gegen vierpoligen
Planaren Lautsprecher.
Verkauf 509.

Grammophon
mit 19 Platten gegen
ein Puppenwagen zu
verkaufen.
Aplerbed, Fußstraße 2.

Sie brauchen keinen neuen Hut!

wenn Sie Ihren alten zum Aufarbeiten, Reinigen, Färben und Modernisieren zu mir bringen.
Spezial-Hutreparaturwerkstatt
für Damen- und Herrenhüte

A. vor der Hake
Dortmund, I. Kampstraße 71

Prägen Dir's ein in alle Sinne. Dein

RADIO

nur von Radio-Blinne, Dortmund,
Dürener Str. 47 - Ruf 38716
Sämtliche Geräte, auch der Volksempfänger,
auf Teilzahlung in 10 Monatsraten

Herren- u. Knabenkleidung
Wäsche und Hüte

Grügelstiepe

Dortmund-Hörde
Von der Reichszeugmeisterei zugelassene
Verkaufsstelle für Bekleidung.

Diesmal nur Praktisches!



Korb- u. Polstermöbel
Niedrigste Preise, direkt ab
Fabrik, franko Lief. Monats-
raten Schlager: 3teil. Polster-
garnitur Mk. 29.- Katalog grat.
Korbmöbelfabrik Böhmer
Oberlangenstadt 684 über
Lichtenfels.



Sehr gut
und
billig
essen Sie bei

Lathe

Alfred-Trapen-Str. 26
am Amtsgericht

Altbekanntes Restaurant u. Schlachtereier,
gute Küche, Rind- und Schweine-
metzgerei, feine Wurstwaren, stets
beste Ware billigst.



Laubsägerei

nötl. Zeitvertreib.
lämli. Zubehör, Holz,
Vorlag. etc. Katalog
gratis von
„Volksempfänger“
Holmann & Schmitt
Mannheim 25.

Reelle Bezugsquelle! Betten

1½schläfig, echt rot,
federdicht, Oberbett mit
7 Pfd. Federn
9,75, 14,50, 21,50
Unterbett mit 6 Pfd.
Federn 9,30, 13,55, 20,-
Kissen mit 2½ Pfd.
Federn 2,95, 3,95, 6,50.
Vollständige
Betten 22,-, 32,-, 48,-.
Preisliste gratis. Um-
tausch oder Geld zurück.
Viele Dankschreiben.
Nachnahme-Versand.
Bettenfabrik H. Möller,
Kassel Nr. 106, Wörthstr. 2

Elektro- Böcking

Radio und
Elektrotechnik
Licht-, Kraft- u.
Radicanlagen

Dortmund-Hörde
Alfred-Trapen-Str. 23
Ruf 41638

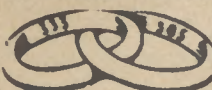
Möbl Zimmer

mit voller Verpflegung
Nähe Hüttenort
billig
zu vermieten.

Lathe, Hörde
Alfr.-Trappen-Str. 36



GELEGENHEITEN!
Neue Europaradios, wirk-
lich billig, Einzelt., Liste grat.
Hauptkat. 0,50. Vertreter
gesucht. Radiokrell,
Berlin, Alexanderstr. 24
neben Präsidium



Wenn
Achenbach
die Ringe macht, wird in
der Ehe nur gelacht!

Dortmund
Rheinische Str. 24
Uhren, Goldwaren,
Bestecke Reparaturen
10 bis 30% Rabatt

Halbdaunenbett
m. Rissen 16,-, Federpr.
Preisliste gratis. Kirch-
berg, Berlin W 30.

Billigster Einkauf von Betten und Bettfedern!
Grau RM. 0,50, 1,75. Gansfedern wie von der
Gans gerupft mit Daunen RM. 2,-. Halbdaunen
RM. 2,50, 4,50. Daunen RM. 7,-, 9,-. Fertige
Betten: Oberbetten 8 Pfund schwer RM. 12,-,
18,- und besser. Rissen 3 Pfund schwer RM. 3,50,
5,50 und besser. Inlette und alle übrigen Bett-
waren garantiert dicht und farbecht in allen
Preislagen. Preisliste. Muster gratis. Umtausch.
Mögl. zeit. Viele Dankschreiben. Karl Stadler,
Bettfederverband, Berlin C 545, Landsberger
Straße 83.

Zeiss-Punktal- Augengläser

Als Fachoptiker ist mir von den Optischen
Werken Carl Zeiss, Jena, der Verkauf optischer
Erzeugnisse übertragen. Meine bekannte sorg-
fältige und fachmännische Sehprüfung bürgt
für ein wirklich gutes Augenglas. Besuchen Sie

Optiker-Meister Hübner

wie schon Tausende vor Ihnen

Institut für Augen-Optik, Hörde
Hermannstraße 128, am Hüttenort
Separater Untersuchungsraum.

Abwaschbare

Dauerwäsche

weiß und bunt

Kragen - Vorhemden - Man-
schetten - Manschettenschoner
etc.

Neuheit: Poröse Gesundheitskragen

Mia Meier

Dortmund, Reinoldstraße 4

Gute Werkzeuge

die nicht viel kosten
bei der
Westalia Werkzeug
company Hagen 20
Westf. Liste gratis!

Federbetten Matratzen

Polster- und
Einzelmöbel
sowie ganze
Einrichtungen
und Herde

liefern billigst

Reinking

Hörder Neumarkt

Praktisch denken Schuhe schenken

zu Weihnachten besonders
vorteilhafte Angebote

Böhmer

48 nur Hermannstraße 48
Salamander Alleinverkauf.

Radiokauf ist Vertrauenssache, darum nur
im Fachgeschäft

Radio Lüke

Dortmund - Hörde
Hermannstr. 25
Größte Akkuladestation
Ruf 41703

Die schönste Weihnachtsgabe für alt und jung ist ein gutes Buch!

Wir bieten Ihnen Gelegenheit, unter diesen empfehlenswerten Werken rechtzeitig Ihre Auswahl zu treffen:

Rudolf Elbershaus: Hüter der Ehre

Deutsche Jugend im Kampf um Frieden und Freiheit des Vaterlandes
Die Entstehungsgeschichte der deutschen Wehrbewegung
Mit 29 Vollbildern und reichem Buchschmuck 2,85 RM.

Wilhelm Kuhlmann: Schrom ut dem Kohlberg

Ein lustiges Vers- und Bilderbuch aus dem Bergmannsleben, das aber auch jedem
Nichtbergmann Stunden ungetrübter Fröhlichkeit nicht nur verspricht, sondern
wirklich beschert. — Nur 1,75 RM.

Der Bezug aller hier angezeigten Bücher kann erfolgen durch jede Buchhandlung oder
gegen Einsendung der Beträge auf Postscheckkonto Köln 74574 bzw. in Freimarken
direkt durch

BE-VAU-VERLAG G. m. b. H. Düsseldorf
Schließfach 10007



Die erste Sammlung dieser Art,
die wirklich jedem Leser — ob
Bergmann oder nicht — etwas
zu sagen hat
Mit unglaublich vielen lustigen Bildern
Preis nur RM. 3 —



STAATLICHE AUSBILDUNG



ZUM INGENIEUR UND BETRIEBS- BEAMTEN (WERKMEISTER)

Niedrige Gebühren.
Auskunft durch die
Direktoren.

A. Technische Staatslehranstalten mit höheren (5 Semester) und niederen (4 Semester) Abteilungen:

Dortmund: Vereinigte Technische Staatslehranstalten für Maschinenwesen und Elektrotechnik, Stahlaufbauklasse.

Duisburg: Technische Staatslehranstalt für Maschinen- und Hüttenwesen.

Essen: Technische Staatslehranstalt für Maschinenwesen und Apparatebau.

Frankfurt a. M.: Vereinigte Technische Staatslehranstalten für Maschinenwesen.

Gleiwitz: Höhere Technische Staatslehranstalt für Maschinen- und Hüttenwesen.

Görlitz: Technische Staatslehranstalt für Maschinenwesen.

Gumbinnen: Technische Staatslehranstalt für Maschinenwesen.

Köln: Vereinigte Technische Staatslehranstalten für Maschinen- und Bergmaschinenwesen.

Magdeburg: Vereinigte Technische Staatslehranstalten für Maschinen- und Bergmaschinenwesen.

Wuppertal-Elberfeld: Vereinigte Technische Staatslehranstalten für Maschinenwesen.

B. Technische Staatslehranstalten mit höheren Abteilungen (5 Semester):

Aachen: Höhere Technische Staatslehranstalt für Maschinenwesen.

Breslau: Höhere Technische Staatslehranstalt für Maschinenwesen und Elektrotechnik.

Hagen i. W.: Höhere Technische Staatslehranstalt für Maschinenwesen und Elektrotechnik, Kleinenaufbauklasse.

Kiel: Höhere Technische Staatslehranstalt für Maschinenwesen und Schiffbau.

Stettin: Höhere Technische Staatslehranstalt für Maschinen- und Flugwesen.

C. Technische Staatslehranstalten für Schiffingenieure und Seemaschinenisten, in Stettin und Flensburg.

Bei jedem Einkauf denk daran
nimm Kaffee stets von

Tengelmann

Brasil-Perlkaffee
besonders kräftig,
d. Pfd. nur M. 2.20

Kolonial-Mischung
vorzüglich,
d. Pfd. nur M. 3.—

Weitere Sorten von
M. 1.90 bis 4.—

Tengelmann-Kaffee-Geschäfte in vielen größeren Städten



Abzahlung

nur 15 RM.
10 Rpf. täglich
für die bekannten

Merkur-Uhren

1. Moderne Herren- oder Damen-Armbanduhr starke Vergoldung mit 10 Jahre Fabrik-Garantie.

2. Mod. Herren-Sprungdeckeluhr, stark vergoldet, extra flach, reich ziseliert.

3. Moderne echt 800 Silber-Kavaller-Taschenuhr, Ankerwerk auf Steinen. Jede Uhr mit Fabrik-Garantie, sorgfältig geprüft, genau gehend, Formenschohn, in 5 Monatsraten zahlbar, kein Geld im voraus, auf Abzahlung nur 15 RM.

Merkur

Versandhaus
Berlin W 35/149
Insertat einsenden.

Deutsche Ehren-Denkünze des Weltkrieges



Ordn., Garnierung, und Knopfloch-Schleifen.
Preisliste auf Verlangen.
Broschüre „Wie tragt ich meine Orden“ RM. 1.—
J. Giedel & Sohn A.-G.
Goldschmiederei seit 1761
Berlin W 8
Unter den Linden 12

haben Sie Anspruch auf
Kriegsehrendenke?



z. B. aus Preuß. Kriegs-E-Kreuz als auch solches für Bayern, Sachsen-Baden, Württemberg, sowie d. Frontkämpfer-Ehrenmünze. Antragsbogen auf Zuerkennung samt Ausfuhr. teilw. amtlich. Vorschriften b. Ordenshaus Reimann, Berlin W 8, Friedrichstr. 183a (gegr. 1840) gegen 0,40 Mk. in Marken.

Autobus-Gesellschaftsfahrten

Auto-Schwarz

Fernsprecher 36600

Papengarten 26-30

Autobusse zum Hauptfriedhof von Haus zu Haus à Person 50 Pfg. Kränze werden unentgeltlich mitgenommen

Möbelkäufer!

Man muß nur die richtigen
Möbelecken wissen!

Gebr. Brechtmann

Dortmund, I. Kampstr. 117-119, II. Kampstr. 50-52

Größte und schönste Möbelausstellung mit 150 Zimmern bietet besonders billige Preise.

Mettner's

mollig warme Wintermäntel sind vorbildlich in Qualität und Formschönheit dazu der günstige Preis und die geschmackvolle Ausmusterung sichern uns täglich mehr neue Kunden.

Wir
bringen

Ulster, Paletots u. Anzüge

von einfachen, soliden Strapazierqualitäten bis zu den elegantesten Modellstücken.

Hauptpreislisten

24.- 35.- 48.- 59.- 68.-

Prüfen Sie unsere Leistungen

Auf Wunsch Zahlungserleichterung

1/3 Anzahlung — Rest nach Einkommen
Erste Ratenzahlung erst Januar 1934!

Bei Krankheit oder ähnlichen
Fällen größte Rücksichtnahme

Riesige Auswahl!

Reelle Bedienung!

Mettner

Deutsches Fachgeschäft für gute Herrenkleidung
Dortmund, Westenhellweg 103

Gebrüder Göbel

Dortmund Hoerde
Telefon 401 82 Aldinghoferstr. 4

Das führende Haus für

Keramik, Porzellan, Kristall
Beleuchtungskörper
Elektro-Artikel, Radio
Heiz- und Kochapparate

Statt 10 nur 6 Pfennig

Korthaus-Zigarren, Lütgebrückstr. 3

Ecke Gnadenort



Tringe

in jeder Preislage

Uhren, Goldwaren, Bestecke

Anfertigung von Ketten und Ringen auch bei Goldzugabe, handgearbeitet von uns selbst

Alle Arten Reparaturen und Umarbeiten
Für jede reparierte Uhr 1 Jahr Garantie

Uhren-Hübler, Uhrmachermeister
Hörde, Hermannstraße 123, am Hüttentor.

Wollen Sie gut in

Hüten, Mützen,
Schirmen, Pelzwerk
bedient sein — dann nur zu

Gerhard Kösters

Rheinische Str. 10 Gegr. 1901
Ecke Humboldtstr. Nähe Körnerplatz
Vemlinde-Rabattmarken
Fachm. Pelzreparaturen



Ohne
jeden Mühen
Wohnung!

Die neuesten Geräte der Funkausstellung sind auf Lager, wie Volksempfänger 76 RM., ferner Telefunken, Siemens, A. E. G., Mende, Lumophon, Nora, Lorenz, Tefag, Seibt Ziel 10 Monate. Vorführung in Ihrer Wohnung.

Radio-Kosfeld

Rheinische Straße 156
(Union-Verwaltungsgebäude) Ruf 35 783

Bekannt reell und billig!

Neue Gänsefedern

von der Gans gerupft, mit Daunen, doppelt gewaschen und gereinigt, Pfd. 1,50, beste Qual. 2,50, Halbdunen 3,50, 1/4-Daunen 5,—, 5,50, la Volldunen 7,— u. 8,—. Gerissene Federn mit Daunen 3,25 u. 4,25, sehr zart und weich 5,25, la 6,25. Preiswerte Garantie-Inlette! Versand per Nachn., ab 5 Pfd. portofr. Gar. f. reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück. Frau A. Wedrich, Gänsemast, Neu-Trebbin 145 (Oderbruch).

Haus Ziegler

Inhaber: Heinrich Müller, Dorstfeld, Ruf 33971

Große u. kleine Säle für Gesellschaften, Festlichkeiten, Versammlungen usw. bestens geeignet — Schöne Gartenanlagen — Küche und Keller bieten das Beste zu mäßigen Preisen

Dürkopp-Vertretung für Groß-Dortmund: H. R. Stockmeier

Am Körnerplatz • Telefon 36885
Einzelteile-Lager
Reparaturwerkstatt

Verlag: Gesellschaft für Arbeitspädagogik m. b. H., Düsseldorf. Hauptschriftleitung: Vereinigte Werkszeitungen des Dinta (Hütte und Schacht), Düsseldorf, Schließfach 10 043. Verantwortlich für den allgemeinen Inhalt: Hauptschriftleiter P. Rud. Fischer, Düsseldorf; für unsere Werte betr. Aufsätze, Nachrichten und Mitteilungen A. b. H. (Lit. Büro), Dortmunder Union. Druck: Industrie-Verlag u. Druckerei Akt.-Ges., Düsseldorf